



<https://www.betterplace.org/de>

Alternative Anbieter / Softwarelösungen

- ▶ GLS Spendenportal: <https://www.gls-spendenportal.de/>
- ▶ HelpDirect: <https://www.helpdirect.org/>
- ▶ Startnext: <https://www.startnext.com/>

Björn Lampe, Leonie Gehrke

betterplace.org

Gemeinnützige Plattform für Geld- und Zeitspenden

1. Ziele und Voraussetzungen

31 Millionen Menschen – und damit etwa 40% aller über 14-Jähriger – engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich¹. Das sind zehn Prozentpunkte mehr als noch vor 15 Jahren und zeigt, wie viele Menschen sich einbringen, engagieren und beteiligen möchten. Die Motive sind breit gefächert. Während sich einige am sozialen Leben beteiligen, etwas Gutes tun oder zurückgeben wollen, finden andere darüber neue Kontakte oder bereichern durch das Ehrenamt einfach ihre Freizeit. Andere sehen dagegen schlicht akuten Handlungsbedarf oder Defizite in staatlichen Strukturen, die durch eigenes Verhalten auf Mikroebene aufgefangen werden sollen. Ob in der Freiwilligen Feuerwehr, als Fußballtrainer, als Elternvertreter, Vorlesepaten oder gerade aktuell als Unterstützer im Bereich der Flüchtlingshilfe, das Engagement und die Beteiligungsformen zeigen eine enorme Vielfalt.

Eben diese Bandbreite hinsichtlich Themen (z. B. Tiere, Bildung, Kinder, Senioren, Obdachlose) und Art des Engagements zeigt sich gebündelt auf betterplace.org. betterplace.org ist Deutschlands größte gemeinnützige Online-Spendenplattform, die seit 2007 Menschen die Möglichkeiten und die Werkzeuge bietet, sich auf verschiedensten Wegen zu engagieren.

betterplace.org ist keine klassische Beteiligungssoftware im herkömmlichen Sinn. Es handelt sich vielmehr um eine Spendenplattform, die es sowohl Privatpersonen als auch gemeinnützigen Organisationen ermöglicht, sich für soziale, gemeinnützige und kirchliche Projekte zu engagieren, sich an diesen zu beteiligen und für diese zu spenden.

¹ Quelle: Freiwilligensurvey 2014

Auf betterplace.org sind derzeit mehr als 23.000 Hilfsprojekte gelistet (Stand September 2017). Sie reichen von Bildungsprojekten in Bolivien, über Kältehilfeprojekte in Bonn oder Berlin, Tierschutzprojekten aus der Ukraine, bis hin zu Integrationsprojekten in Hamburg. Seit der Gründung 2007 wurden über die Plattform knapp 50 Millionen Euro an soziale Projekte in über 180 Ländern gespendet (Stand September 2017). Jedes Hilfsprojekt ist verpflichtet, seinen Bedarf transparent und konkret darzustellen und regelmäßig per Text, Foto und Video über die Fortschritte vor Ort zu berichten. Dabei kann jeder partizipieren und Hilfsprojekte öffentlich kommentieren und bewerten. Auf diesem Wege tragen alle dazu bei, die Transparenz im Spendensektor zu vergrößern.

Der Betrieb wird finanziert mit Dienstleistungen für Unternehmen, gemeinnützige Organisationen sowie privaten Einzelspenden und Förderungen durch strategische Partner. Zudem können Spender einen freiwilligen Beitrag zum Betrieb der Plattform leisten. 2,5 % der Spende verbleiben zur Deckung der Transaktions- und Bankkosten zudem immer bei betterplace.org.

Als Unterzeichner der Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International zeichnet sich die Plattform selbst durch große Transparenz aus. betterplace.org wird betrieben von der gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, einem Sozialunternehmen mit Sitz in Berlin.

1. Ziele und Voraussetzungen

1.1 Ziele

Das übergreifende Ziel von betterplace.org ist es, Menschen, die helfen und sich engagieren möchten, direkt mit gemeinnützigen Organisationen und deren Projekten zu verbinden, die diese Hilfe benötigen. Das Ziel, Hilfesuchende und Helfer zu verbinden, lässt sich von zwei Seiten definieren:

- (1) betterplace.org versteht sich als Werkzeug und Hilfe für Menschen, die sich bereits in oder mit einem sozialen Hilfsprojekt engagieren;

(2) betterplace.org ermöglicht es jedem Bürger, an diesen bestehenden Hilfsprojekten zu partizipieren.

Zu (1): Wer an Spenden denkt, assoziiert damit zu allererst große Namen wie Greenpeace, den WWF, das Deutsche Rote Kreuz oder vielleicht das Deutsche Kinderhilfswerk. Daneben gibt es aber allein in Deutschland etwa 600.000 Vereine, deren Arbeit auf lokaler oder kommunaler Ebene vielfach ebenfalls durch Spenden getragen wird.

Doch neben Geldspenden leben die Vereine noch von einer anderen Spendenart: dem Zeit spenden. Denn die meisten dieser Vereine und Organisationen wären ohne ehrenamtliche Unterstützung nicht handlungsfähig. Das Ziel der Plattform betterplace.org ist es daher, auch diesen »kleinen« spendensammelnden Organisationen, die Möglichkeit zu geben, online sicht- und bespendbar zu werden und Unterstützer zu finden, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Dafür werden entsprechende Werkzeuge und Wissensvermittlung im Bereich Online-Fundraising angeboten (siehe Punkt 2 »Funktionalitäten«)

Zu (2): betterplace.org ist eine offene Plattform, die es jedem ermöglichen soll, an einem dieser registrierten Hilfsprojekte zu partizipieren. Die Vorteile einer Online-Plattform liegen dabei auf der Hand: Die Beteiligung kann komplett online geschehen, indem Projekte natürlich bespendet – vor allem aber auch bewertet oder kommentiert – werden. Gleichzeitig dient sie als Informationsplattform für alle, die gerne selbst mitmachen möchten und vor Ort lang- oder kurzfristig mitarbeiten wollen und hierüber Angebote finden und Verantwortliche kontaktieren können.

1.2 Voraussetzungen

Da es sich um eine Online-Plattform handelt, ist die wichtigste Voraussetzung für die Nutzung ein internetfähiger Computer. Dabei muss es sich nicht um eine Desktop-Version handeln. betterplace.org ist responsive, also mobilfähig. Die Homepage ist so programmiert, dass sich Navigationselemente, Inhalte und Layout dem Gerät anpassen, über das man die Website besucht. Inhalte können also auch ohne langes

nach rechts und links Scrollen über das Smartphone oder das Tablet angeschaut und genutzt werden.

Die Registrierung als Nutzer der Plattform ist kostenfrei. Wer betterplace.org lediglich als Spender nutzt, benötigt auch keine Registrierung bei der Plattform und kann optional anonym bleiben. Um aber Transparenz zu gewährleisten, stehen bestimmte Funktionalitäten nur registrierten Nutzern zur Verfügung: Dazu gehören die Möglichkeiten, »eigene Hilfsprojekte« oder »Zeitspenden-Suchen« anzulegen, Projekte zu bewerten und durch »Vor-Ort-Berichte« zu ergänzen oder Projektverantwortliche zu kontaktieren. Für die Registrierung sind der Name und eine E-Mail-Adresse obligatorisch. Das Mindestalter für die Nutzung beträgt 14 Jahre. Die Einzelheiten zu den Nutzungsbedingungen sind in den entsprechenden AGB der Plattform geregelt und online nachzulesen².

Die Registrierung und Administration eines eigenen Hilfsprojektes erfolgt eigenständig. Wer betterplace.org demnach zum Spenden sammeln nutzen möchte, sollte daher einfache Kenntnisse von Online-Anwendungen mitbringen. In diesem Fall müssen Bilder oder Videos aus dem Projekt digital vorliegen, ebenso wie eine aussagekräftige Beschreibung des Hilfsprojekts und der Freistellungsbescheid vom zuständigen Finanzamt der projekttragenden Organisation. Tatsächliche und realistische Bedarfe an Geldmitteln, beziehungsweise an ehrenamtlicher Unterstützung, sollten zuvor kalkuliert werden.

Zudem ist das Sammeln von Spenden im Internet in der Regel kein Selbstläufer, sondern erfordert stets Eigeninitiative. Daher nimmt die Betreuung eines eigenen Hilfsprojekts im Projektverlauf auch Zeit in Anspruch. Je mehr Energie in die Verbreitung des Projektlinks und der Auseinandersetzung mit dem Thema Fundraising gelegt werden, umso vielversprechender entwickelt sich auch der Spendenstand oder die Anzahl der vermittelten Ehrenamtlichen. betterplace.org erhebt keine Registrierungs- oder Grundgebühren. Bei erfolgreicher Geldspende verbleiben lediglich die Transaktionsgebühren (Kreditkartengebühren, Stornokosten, etc.) bei betterplace.org.

² <https://www.betterplace.org/c/nutzungsbedingungen/>

2. Funktionalitäten und Einsatzgebiete

betterplace.org ist eine Plattform mit verschiedenen Einsatzgebieten und Funktionalitäten. Sie alle eint, dass es darum geht, sich mit Hilfe der Plattform sozial zu engagieren.

2.1 betterplace.org für Projektmacher

Bürger, die in einer gemeinnützigen Organisation arbeiten oder sich in einer solchen engagieren, sei es beispielsweise im Tierheim, im Lesezirkel oder im Bereich der Entwicklungshilfe können ihr Projekt auf betterplace.org online präsentieren und die Plattform nutzen, um darüber Geldspenden zu sammeln. betterplace.org bietet dafür nicht nur die technische Dienstleistung, sondern kümmert sich auch um die finanzielle Abwicklung der Spenden und um den Versand der Spendenbescheinigungen. So wird gerade kleineren Organisationen ein relevanter Verwaltungsaufwand abgenommen. Darüber hinaus stellt der Bereich Wissensvermittlung ein wichtiges Anliegen von betterplace.org dar. Um bei der Digitalisierung des sozialen Sektors und dem Online-Fundraising zu helfen, bietet die Plattform nicht nur persönliche Beratung und Hilfestellung, sondern auch Webinare, Tutorials und verschiedene Workshop-Formate für Projektverantwortliche.

Jedes angelegte Hilfsprojekt erhält ein eigenes Online-Profil, auf dem Inhalte, Ziele und Bedarfe erläutert und durch Bilder und Videos illustriert werden. Zusätzlich können hier laufend Updates für die Unterstützer geliefert oder diese direkt über die Plattform als Newsletter verschickt werden.

Um auf das Projekt aufmerksam machen zu können, werden auch individualisierte Plakate zum Ausdrucken oder Banner und Widgets für externe Homepages kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch die tatsächliche Spendenfunktion stellt betterplace.org nicht nur auf den eigenen Seiten zur Verfügung. Jedes Projekt erhält einen Code für ein anpassbares Spendenformular, das beispielsweise auf der eigenen Vereinshomepage integriert werden kann, so dass die Spender auch direkt darüber

spenden können, ohne auf die Plattform umgeleitet zu werden.

Außerdem arbeitet betterplace.org mit mehreren Unternehmenspartnern zusammen, wovon Hilfsprojekte zusätzlich profitieren. Beispielsweise besteht eine Kooperation mit dem Treuepunktesystem PAYBACK. Dieses ermöglicht es Kunden, ihre gesammelten Punkte nicht nur für Prämien einzusetzen, sondern diese für ausgewählte gemeinnützige Organisationen auf betterplace.org, zu spenden. Zudem arbeiten zahlreiche Unternehmen aus verschiedenen Branchen mit betterplace.org zusammen, um ihr soziales Engagement abzubilden. Hunderte Hilfsprojekte auf der Plattform profitieren daher jährlich von Spendenaktionen, die Unternehmen gemeinsam mit ihren Kunden oder Mitarbeitern zugunsten von sozialen Projekten ins Leben rufen.

Neben Geldspenden bietet betterplace.org auch die Möglichkeit, Ehrenamtliche zu finden, die sich an dem eigenen Projekt beteiligen möchten: Auf der sogenannten Zeitspenden-Plattform sind ebenfalls mehrere tausend Angebote gelistet. Hier kann jede soziale Initiative kostenlos beschreiben und veröffentlichen, wenn Unterstützer für bestimmte Projekte gesucht werden.

2.2 betterplace.org für Engagierte

Wer keinen eigenen Verein hat, kann sich über betterplace.org auf verschiedenen Wegen an den registrierten Projekten beteiligen und sich für diese engagieren.

2.2.1 Beteiligung durch Geld- und Zeitspenden

Es können soziale und gemeinnützige Projekte per Spende unterstützt werden. Hier präsentieren sich tausende Hilfsprojekte aus aller Welt und mit jeglichen thematischen Schwerpunkten. Größere Entwicklungshilfeorganisationen sind ebenso vertreten wie Nachbarschaftstreffs, Kirchengemeinden, Tierschutz-, Bildungs-, Integrations-, Nothilfe- oder beispielsweise Kältehilfeprojekte. Solange ein sozialer Zweck hinter dem Engagement steckt und die projekttragende Organisation in Deutschland oder Österreich als gemeinnützig anerkannt ist, stehen die Türen der Plattform offen. Jeder Spender erhält eine Spendenbescheinigung und kann sich über

den Projektblog oder den Projektnewsletter über Entwicklungen im unterstützten Hilfsprojekt auf dem Laufenden halten. Bei Rückfragen können die jeweiligen Verantwortlichen auch direkt kontaktiert werden.

Wer stattdessen (oder zusätzlich) lieber seine Zeit als sein Geld spendet, kann über die Plattform tausende Angebote durchstöbern, in denen unmittelbar ehrenamtliche Unterstützung benötigt wird. Das Angebot steht dem Geldspendenbereich thematisch nicht nach. So finden sich auch auf der Zeitspenden-Plattform Angebote für klassische ehrenamtliche Tätigkeiten wie Lesepatenschaften, Jugendtrainer, Hospizbegleiter oder Nachhilfelehrer. Aber auch außergewöhnliche Tätigkeiten werden gebraucht. So werden Menschen gesucht, die helfen, Eichhörnchen zu streicheln oder Senioren den Umgang mit dem Tablet erklären. Auch wird vermehrt nach Menschen gesucht, die ihre berufliche Expertise ehrenamtlich einsetzen wollen. Schließlich benötigen auch gemeinnützige Organisationen ein gutes Marketing, eine ansprechende graphische Darstellung ihres Außenauftritts oder Frontend-Entwickler für ihren Internetauftritt.

Und es können auch viele Formen des meist projektbezogenen digitalen Ehrenamts gefunden werden. Darunter ist zu verstehen, dass freiwilliges Engagement nicht immer Mitarbeit vor Ort bedeuten muss, sondern auch online Zeit für den sozialen Zweck gespendet werden kann. Das sind meist keine langfristigen Verpflichtungen, sondern niedrighschwellige Engagementformen wie Übersetzungen, online Fragen zu beantworten oder Social-Media-Kanäle zu bespielen. Insgesamt zeigt daher gerade der Bereich »Zeitspenden« auf betterplace.org wie eng die Verzahnung von Online- und Offline-Partizipation sein kann.

Alle Ehrenamtsangebote können nach verschiedenen Kriterien (Art des Engagements, lang- oder kurzfristiger Einsatz, ortsbundener oder ortsungebundener Einsatz, Einsatzort) gefiltert werden. Wenn Interesse an einem Angebot besteht, kann per Kontaktformular, Telefon oder E-Mail Kontakt mit den Projektmachern aufgenommen werden. Fragen oder Details werden dann direkt besprochen. Die Plattform bildet an dieser Stelle lediglich das Angebot ab, beteiligt sich aber nicht aktiv an der Vermittlung.

2.2.2 Beteiligung durch Erfahrungsaustausch

betterplace.org nimmt keine Bewertung der einzelnen Spendenprojekte vor. Dieses ist jedem registrierten Nutzer vorbehalten, der die Möglichkeit hat, sich aktiv an der Plattform zu beteiligen, indem Spendenprojekte bewertet, kommentiert oder persönliche Erfahrungen mit der Öffentlichkeit geteilt werden. Wer ein Projekt oder die Verantwortlichen dahinter kennt oder bereits vor Ort war, kann darüber auf den jeweiligen Projektseiten berichten. Auf diese Weise gewinnen potentielle Spender und Unterstützer eine bessere Einschätzung und können eine ausgewogenere Spendenentscheidung treffen. Die Idee dahinter lautet: Je mehr Menschen sich auf diese Weise beteiligen und ihre Erfahrungen teilen, umso transparenter wird das einzelne Hilfsprojekt für Außenstehende.

2.2.3 Beteiligung durch Social Sharing

Darüber hinaus ist betterplace.org mit den relevanten Social Media-Kanälen verknüpft. Wer sein eigenes Engagement über Facebook, Twitter und Co verbreiten und teilen möchte, kann dieses mit einem Klick tun und so zu einem Multiplikator des Hilfsprojekts werden. Über die Art des Social Sharings werden weitere Menschen auf bestimmte Hilfsprojekte aufmerksam gemacht und können gleichzeitig zur eigenen Beteiligung animiert werden. So wird dem entsprechenden Projekt geholfen, eine breitere Aufmerksamkeit und Unterstützung zu erlangen.

2.2.4 Beteiligung durch Spendenaktionen

Wer sich ebenfalls für ein soziales Projekt engagieren möchte, dass bereits bei betterplace.org registriert ist, aber weder eigenes Geld spenden möchte, noch Zeit für ein Ehrenamt hat, kann außerdem eine eigene Spendenaktion für ein Projekt seiner Wahl anlegen und anschließend seinen Freundes-, Bekannten- und Kollegenkreis animieren, dieses zu unterstützen. Auf einer Spendenaktionsseite werden dann die Ideen und Anlässe für die Aktion genannt und meist auch die Motivation der Spendenaktionsmacher dargelegt. Hochgeladene Bilder und Videos ermöglichen es, die eigene Aktion so persönlich wie möglich zu gestalten.

Spendenaktionen sind in der Regel anlassbezogen. So stellen bevorzugt Geburtstage, Hochzeiten oder auch Weihnachten die Beweggründe für die Initiierung einer Spendenaktion dar. Ganz unter dem Motto »Spende statt schenken« haben einzelne Privatpersonen schon einige Hunderttausende Euro Spenden für ihre Herzensprojekte gesammelt. Doch auch vor dem Hintergrund von eigenen Marathonläufen, außergewöhnlichen Reisen oder aus aktuellen politischen Anlässen entspringen Ideen für Spendenaktionen. So hatte sich im Zenit der Flüchtlingsdebatte eine kleine Gruppe von Bloggern zusammengetan, um Integrationsprojekte für Flüchtlinge zu unterstützen. Statt dem gesetzten Ziel von 4000 Euro konnten die Initiatoren innerhalb weniger Wochen knapp 200.000 Euro an Spenden verzeichnen.

2.2.5 Beteiligung als Botschafter für betterplace.org

Ein weiteres Beteiligungsformat bietet das sogenannte Botschafter-Programm von betterplace.org. In derzeit zwölf deutschen Städten (Stand September 2017) sind mehr als 70 Ehrenamtliche tätig, die sozialen Organisationen in ihrer Stadt helfen und die Ideen und Funktionalitäten von betterplace.org vorstellen. Derzeit sind Ehrenamtliche in Berlin, Hamburg, Köln, Bremen, Ulm, Wiesbaden, Düsseldorf, Frankfurt, Leipzig und München aktiv.

Die Botschafter können dabei selbst über den Grad und die Art der Beteiligung entscheiden. Es gibt keine festen Strukturen, Zielzahlen oder vorgegebene Inhalte. Vielmehr organisieren die als Teams arbeitenden Botschafter ihre Arbeit eigenständig, präsentieren betterplace.org auf Veranstaltungen, halten Vorträge zum Online-Fundraising oder entwickeln eigene Veranstaltungsformate, die selbstständig umgesetzt werden. Hintergrund des Programms ist, betterplace.org auch regional zu verankern, lokal zu vertreten und soziale Initiativen persönlich und vor Ort bei ihrem Online-Fundraising zu unterstützen.

2.3 Alternativen zu betterplace.org

Eine Plattform wie betterplace.org, die es ermöglicht, sich mit Geld und Zeit an sozialen Projekten zu beteiligen, findet in Deutschland derzeit keine tatsächliche Alternative. Allerdings gibt es Online Angebote, die Teile des Angebots aufgreifen und abbilden. Dazu gehören Spendenplattformen wie helpdirect oder das Spendenportal der GLS Bank. Hier sind ebenfalls soziale Projekte gelistet, die mit einer Geldspende unterstützt werden können. Die Möglichkeit, direkt teilzuhaben und Projekte zu bewerten, entfällt allerdings.

Daneben existieren klassische Crowdfunding-Plattformen wie beispielsweise Startnext, die größte Crowdfunding-Community im deutschsprachigen Raum. Wer, ähnlich wie bei betterplace.org, ein Projekt realisieren will und dabei auf finanzielle Unterstützung angewiesen ist, kann sich hier registrieren. Allerdings handelt es sich beim Crowdfunding nicht vorrangig um soziale Hilfsprojekte. Es geht daher weniger um Spenden als um ein »Investment« des Unterstützers, der mit seinem Geld dazu beitragen möchte, dass ein Projekt (z. B. ein neues Album einer Band, ein Buch, eine Startup-Idee oder beispielsweise ein grünes Fashion-Label) umgesetzt werden kann. Im Falle der Realisierung bekommt der Unterstützer in der Regel eine Gegenleistung, wie das fertige Musikalbum, ein Konzertticket oder ein Treffen mit dem Projektmacher.

Insgesamt grenzt sich betterplace.org von Crowdfunding-Plattformen wie Startnext durch wesentliche Merkmale ab. So sind diese weder selbst gemeinnützig, noch auf soziale Projekte eingegrenzt. Im Gegensatz zum Crowdfunding existieren keine vorher festgelegten festen Laufzeiten oder gesetzte Zielbeträge, die erreicht werden müssen. Bei betterplace.org können dagegen einmal gesetzte Ziele jederzeit im Projektverlauf angepasst werden. Zudem erlaubt es das deutsche Spendenwesen nicht, Gegenleistungen für das Engagement auszugeben oder zu versprechen.

3. Referenzen und Literatur

Lampe, Björn/ Ziemann, Kathleen/ Dr. Ullrich, Angela (Hrsg.): Praxis Handbuch Online-Fundraising: Wie man im Internet und mit Social Media erfolgreich Spenden sammelt. transcript Verlag 2015.

Simonson, Julia/ Vogel, Claudia/ Tesch-Römer, Clemens (Hrsg.): Freiwilliges Engagement in Deutschland: Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014. VS Verlag für Sozialwissenschaften 2017.

www.betterplace.org.

zeitspenden.betterplace.org.

<https://www.betterplace.org/c/nutzungsbedingungen/>.

<https://www.startnext.com/>.

<https://www.helpdirect.org/>.

<https://www.gls-spendenportal.de/>.